

## **Die Intradiskale Elektrotherapie in der Behandlung therapieresistenter radikulärer Lumboischialgien bei Discusprotrusionen**

*W. Lack, W. Fertschak, K. Valenta, R. Sabitzer*

*Orthopädisches Zentrum, Otto Wagner Spital, Wien*

Die Wirksamkeit der Intradiskalen Elektrotherapie (IDET) wird sehr kontroversiell diskutiert,; die vorliegenden Studien behandeln allerdings als Indikation die lumbale Diskopathie; unsere Erfahrungen beziehen sich dagegen hauptsächlich auf radikuläre Lumboischialgien bei Bandscheibenprotrusionen, die seit Jänner 2003 mit einer Mindestnachbeobachtungszeit von 6 Monaten mittels IDET behandelt wurden. Es handelt sich dabei um 52 Patienten (28 weiblich, 24 männlich), die Etagen waren 1 L1/2, 1 L2/3, 1 L3/4, 21 L4/5, 22 L5/S1; in 6 Fällen wurden 2 Etagen behandelt. Von diesen Eingriffen betrafen nur 3 Fälle eine reine Discopathie ohne radikuläre Schmerzsymptomatik. Die Indikationsstellung erfolgte sehr streng nur nach mehrmonatiger frustraner konservativer Behandlung. Der Eingriff erfolgte in allen Fällen in Lokalanästhesie, bei stärkeren Schmerzen während der OP in zusätzlicher Sedo-analgesie. Bei keinem Patienten kam es zum Auftreten intra-oder postoperativer Komplikationen. Kein einziger Fall musste wegen Unmöglichkeit der Katheterplatzierung abgebrochen werden. Die Patienten wurden am 2. postoperativen Tag aus der stationären Pflege entlassen. Im Gegensatz zu den Erfahrungen bei Bandscheibendegeneration ohne Protrusion und radikuläre Symptomatik ergeben unsere Erfahrungen eine eindeutige Wirksamkeit der intradiskalen Elektrotherapie bei radikulär-protrusionsbedingter Lumboischialgie, die nach dem (bedauerlichen) Wegfall der Chemonucleolyse mit Chymopapain und den enttäuschenden Ergebnissen mit der automatisierten perkutanen Nucleotomie und der Lasernucleotomie eine therapeutische Lücke zwischen konservativer Therapie und endoskopischer bzw. mikroskopischer Bandscheiben-OP zu schliessen scheint.

Wir danken dem Ludwig-Boltzmann-Institut für orthopädische Rheumachirurgie für die Unterstützung der Studie